



PRESSEINFORMATION

Widerruf der Befreiungsbescheide gemäß §§ 37 Abs. 1 und 2 WpÜG i.V.m. 9 Satz 1 Nr. 3 WpÜG-AngV vom 12. Dezember 2006 und 16. Januar 2007 wegen Verzichts

Feldafing, Leipzig, München, 21. November 2007

Frau Dr. Doris Apell-Kölmel, Herr Dr. Rainer Kölmel, die MK Medien Beteiligungs GmbH, die Starhaus Produktionen GmbH, die Kinowelt GmbH, die Extrafilm Produktion GmbH, die Kinowelt Filmverleih GmbH, die RM Arts Fernseh- und Film GmbH, die Arthaus Musik GmbH, die Futura Film Weltvertrieb im Filmverlag der Autoren GmbH, die Arthaus Filmverleih GmbH, die FUTURA Film GmbH, die Filmverlag der Autoren und FUTURA Film GmbH & Co. Verleih- und Vertriebsgesellschaft KG, die FELIX Film Medienagentur GmbH, die Pro-ject Filmproduktion im Filmverlag der Autoren GmbH & Co. Produktions-Kommanditgesellschaft, die Pro-ject Filmproduktion im Filmverlag der Autoren GmbH, die Broadway Kino GmbH, die Broadway Lizenzverwertungs GmbH & Co. KG, die Jugendfilm Lizenzverwertungs GmbH, die Popular Film GmbH, die 3 Films GmbH, die Vif Babelsberger Filmproduktion GmbH & Co. Zweite KG, die Kinowelt Einzelhandels GmbH, die Kinowelt International GmbH, die Epsilon Motion Pictures GmbH, die Kinowelt Home Entertainment GmbH und die Internet Beteiligungs GmbH (nachfolgend die „Antragsteller“) hatten am 31. Mai 2006, 13. November 2006 und am 13. Dezember 2006 (durch die Kinowelt Home Entertainment GmbH und Internet Beteiligungs GmbH) gemäß der §§ 37 Abs. 1 und 2 WpÜG i.V.m. 9 Satz 1 Nr. 3 WpÜG-Angebotsverordnung beantragt, hinsichtlich der Erlangung der Kontrolle über die Intertainment AG mit Sitz in München, von der Abgabe eines Pflichtangebots nach § 35 WpÜG befreit zu werden. Die begehrten Befreiungen wurden von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (nachfolgend die „BaFin“) am 12. Dezember 2006 und 16. Januar 2007 unter Nebenbestimmungen erteilt. Unter anderem wurde unter Ziff. 2 lit. a) der Befreiungsbescheide vom 12. Dezember 2006 und 16. Januar 2007 der Widerruf für den Fall vorbehalten, dass nicht bis zum 30. September 2007 sämtliche Anteile an der Epsilon Motion Pictures GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung in die Intertainment AG eingebracht werden. Die BaFin hatte am 02. Oktober 2007 gegenüber den Antragstellern erklärt, dass sie bis zum 15. November 2007 ihr Widerrufsrecht nicht ausüben würde. Mit Schreiben vom 15. November 2007 erklärten die Antragsteller den Verzicht auf die Rechte aus den Befreiungsbescheiden vom 12. Dezember 2006 und 16. Januar 2007 und regten die Aufhebung der Befreiungsbescheide an.

Mit Bescheiden vom 16. November 2007 hat die BaFin die Befreiungsbescheide vom 12. Dezember 2006 und 16. Januar 2007 widerrufen. Der Inhalt dieser Bescheide wird nachfolgend kurz gemäß § 10 Abs. 3 Satz 1 WpÜG veröffentlicht.

I. Widerrufsbescheide

1. Die Bescheide vom 12. Dezember 2006 und 16. Januar 2007, mit dem die Antragsteller gemäß § 37 Abs. 1 und 2 WpÜG i.V.m. § 9 Satz 1 Nr. 3 WpÜG-AngV von den Pflichten, nach § 35

KINOWELT GMBH



Abs. 1 Satz 1 WpÜG die Kontrollerlangung über die Intertainment AG zu veröffentlichen, nach § 35 Abs. 2 Satz 1 WpÜG der BaFin eine Angebotsunterlage zu übermitteln und nach §§ 35 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. 14 Abs. 2 Satz 1 WpÜG ein Pflichtangebot zu veröffentlichen, befreit wurden, werden widerrufen.

2. Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO wird die sofortige Vollziehung der Entscheidung unter Ziffer 1 dieser Bescheide angeordnet.

II. Zusammenfassung der Gründe

Die Befreiungsbescheide vom 12. Dezember 2006 und 16. Januar 2007 wurden aufgrund der Einwilligung der Antragsteller widerrufen. Mit Schreiben vom 15. November 2007 hatten die Antragsteller ihren Verzicht auf die Rechte aus den Befreiungsbescheiden vom 12. Dezember 2006 und 16. Januar 2007 erklärt, und um Aufhebung der Befreiungsbescheide gebeten.

Die Aufhebung der Befreiungsbescheide vom 12. Dezember 2006 und 16. Januar 2007 erfolgt im Wege des Widerrufs gemäß § 49 VwVfG. Der Widerruf wurde in den widerrufenen Befreiungsbescheiden vom 12. Dezember 2006 und 16. Januar 2007 in Ziff. 2 lit. a) ausdrücklich vorbehalten. Insofern liegt ein Fall von § 49 Abs. 2 Nr. 1 VwVfG vor. Der vorliegende Widerruf erfolgte jedoch aufgrund des ungeschriebenen Widerrufsgrundes der Einwilligung des Betroffenen. Ein Abstellen auf diesen ungeschriebenen Widerrufsgrund war in der vorliegenden Konstellation sachgerecht.

Der Widerruf war auch das geeignete Mittel den Minderheitsaktionären der Intertainment AG, welchen aufgrund der bisherigen Befreiungen nach §§ 37 Abs. 1 und 2 WpÜG i.V.m. 9 Satz 1 Nr. 3 WpÜG-AngV von den Antragstellern kein Pflichtangebot nach § 35 WpÜG unterbreitet wurde, doch noch eine Desinvestitionsentscheidung im Rahmen eines Pflichtangebots zu ermöglichen.

Feldafing, den 21. November 2007

Leipzig, den 21. November 2007

München, den 21. November 2007

Frau Dr. Doris Apell-Kölmel, Herr Dr. Rainer Kölmel, die MK Medien Beteiligungs GmbH, die Starhaus Produktionen GmbH, die Kinowelt GmbH, die Extrafilm Produktion GmbH, die Kinowelt Filmverleih GmbH, die RM Arts Fernseh- und Film GmbH, die Arthaus Musik GmbH, die Futura Film Weltvertrieb im Filmverlag der Autoren GmbH, die Arthaus Filmverleih GmbH, die FUTURA Film GmbH, die Filmverlag der Autoren und FUTURA Film GmbH & Co. Verleih- und Vertriebsgesellschaft KG, die FELIX Film Medienagentur GmbH, die Pro-ject Filmproduktion im Filmverlag der Autoren GmbH & Co. Produktions-Kommanditgesellschaft, die Pro-ject Filmproduktion im Filmverlag der Autoren GmbH, die Broadway Kino GmbH, die Broadway Lizenzverwertungs GmbH & Co. KG, die Jugendfilm Lizenzverwertungs GmbH, die Popular Film GmbH, die 3 Films GmbH, die Vif Babelsberger Filmproduktion GmbH & Co. Zweite KG, die Kinowelt Einzelhandels GmbH, die Kinowelt International GmbH, die Epsilon Motion Pictures GmbH, die Kinowelt Home Entertainment GmbH und die Internet Beteiligungs GmbH.

KINOWELT GMBH